

Europakongress 21.-23. November in Paderborn
„Religiöse Minderheit – kultureller Mehrwert. Wie
prägt Religion Europa?“



Informationsblatt

Internationalität und Interreligiosität der Teilnehmer: 13 Länder – 3 Religionen

Das Bonifatiuswerk führt den Europakongress gemeinsam mit der Katholischen Hochschule NRW durch. Die Experten sitzen nicht nur auf dem Podium, sie sind auch Suchende und Lernende, die auf Augenhöhe mit Studierenden und Gästen an den verschiedenen Workshops teilnehmen. Damit setzt der Kongress das um, was die Jugendsynode im Oktober angestoßen hat: junge Menschen ernstnehmen, ihnen zuhören und mit ihnen diskutieren.

Das Besondere des Kongresses ist die Internationalität und Interreligiösität der Teilnehmer.

Es haben sich Gäste aus den Ländern Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Irland, Lettland, Norwegen, Russland, Schweden, Slowakei und Ungarn angemeldet.

Als hochrangige Vertreter aus der katholischen Kirche kommen Bischof Czeslaw Kozon aus Kopenhagen, Erzbischof Zbignevs Stankevičs aus Riga, Bischof Teemu Sippo aus Helsinki, Bischof Peter Bürcher, Bischof emeritus von Reykjavik, die Generalvikare Ole Martin Stamnestrø aus Trondheim, Antonius Maria Sohler aus Tromsø, Niels Engelbrecht aus Kopenhagen und Alfons Hardt aus Paderborn und Annette Schavan, Botschafterin beim Heiligen Stuhl a. D.

Von evangelischer Seite nimmt Prof. Dr. Martin Hein, Bischof der evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck teil, von jüdischer Seite Rabbiner Dr. Walter Rothschild, ehemaliger Landesrabbiner von Schleswig-Holstein, von muslimischer Seite Aiman A. Mazyek, Vorsitzender des Zentralrates der Muslime in Deutschland und Prof. Dr. Navid Kermani teil.

Die unterschiedlichen europäischen Blickwinkel und vielfältigen Erfahrungen werden eine große Bereicherung für die Beschäftigung mit der prägenden Kraft der Religionen sein und lassen spannende Diskussionen erwarten.

Der Europakongress in Kürze



Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken und die Katholische Hochschule NRW waren Veranstalter des Europakongresses vom 21. bis zum 23. November 2018 als ein Element des Projektes „Herkunft hat Zukunft“ im Europäischen Kulturerbejahr.

Der Kongress mit gut 300 Teilnehmern aus 13 europäischen Ländern begann am Mittwoch mit einem Impulsreferat des Präsidenten des europäischen Parlamentes a. D. Dr. Hans-Gert Pöttering. Der Dialog der Kulturen und Religionen bereite den Weg für das Miteinander in Europa und in der Welt.

Am Donnerstag diskutierten Vertreter von Kirche und Wissenschaft auf Augenhöhe mit Studierenden und Gästen in 15 verschiedenen Workshops. Am Abend feierte Erzbischof Hans-Josef Becker mit neun Bischöfen und Priestern aus Nordeuropa und den USA einen Gottesdienst, in dem er Christus als Licht in Europa, für Europa und über Europa herausstellte. Der Freitag war geprägt vom engagierten, zum Teil kontrovers geführten Dialog zwischen namhaften Vertretern der drei monotheistischen Religionen.

Das Bonifatiuswerk mit Sitz in Paderborn unterstützt Katholiken in Minderheitensituationen in Deutschland, Nordeuropa und dem Baltikum.